

Vorwort

Der vorliegende Band präsentiert die Erträge der Tagung ›Kirchenvogtei und adlige Herrschaftsbildung im europäischen Mittelalter‹, die vom Konstanzer Arbeitskreis für mittelalterliche Geschichte vom 29. September bis 2. Oktober 2015 auf der Insel Reichenau veranstaltet wurde. Die »advocatia« respektive Vogtei ist ein vielgestaltiges Phänomen im Spektrum mittelalterlicher Herrschaftsbildung, das in allen Differenzierungen und Ausgestaltungen im Rahmen einer einzigen Tagung, die nach dem bewährten Konzept des Konstanzer Arbeitskreises einen allgemeinen Eröffnungsvortrag, acht Spezialvorträge und eine Zusammenfassung bietet, nicht annähernd erschöpfend behandelt werden kann.

Als Organisatoren haben wir uns deshalb darauf konzentriert, die Kirchenvogtei in den Mittelpunkt der Tagung zu stellen und damit einen Aspekt des Themas zu erörtern, der von der Mittelalter- und Landesgeschichtsforschung zwar längst intensiv erforscht wurde, in den letzten Jahrzehnten aber nicht mehr die ihm gebührende Aufmerksamkeit fand. Grundsätzliche Überlegungen zur Tagungskonzeption führten dazu, die Kirchenvogtei vor allem in regionalen Kontexten zu betrachten, dabei aber nun nicht mehr – wie die ältere Forschung es tat – allein die Verhältnisse im römisch-deutschen Reich zu betrachten, sondern auch in den europäischen Nachbarländern, denn erst im mitteleuropäischen Vergleich kommt die Bedeutung der Kirchenvogtei so recht zum Ausdruck, wird die Eigenart dieser Herrschaftsform deutlich. Bedauerlicherweise wurde das auf der Tagung gehaltene Referat über die Verhältnisse in Altbayern zum Druck nicht abgegeben; dafür allerdings konnten wir in den Band zusätzliche Beiträge über Italien, Lothringen und Österreich sowie über Frauen als Vögtinnen aufnehmen.

Unser Dank gilt vorab dem Konstanzer Arbeitskreis für mittelalterliche Geschichte und seiner Vorsitzenden Claudia Zey für die Möglichkeit, die Tagung auszurichten und ihren Ertrag in diesem Rahmen zu publizieren. Des weiteren danken wir allen Referenten und Autoren, die sich auf das Thema eingelassen und zur Tagung sowie zur Publikation beigetragen haben. Für die sorgfältige Bearbeitung des Registers danken wir Herrn Robin Richter und Herrn Frieder Stange, beide Hilfskräfte am Lehrstuhl für sächsische und vergleichende Landesgeschichte der Universität Leipzig. Die Drucklegung wurde dankenswerterweise durch eine Beihilfe der Deutschen Forschungsgemeinschaft ermöglicht. Für die sorgfältige Betreuung der Drucklegung gilt unser Dank den Herren Jürgen Weis und Wolfgang Sailer vom Jan Thorbecke Verlag.